



Hauptthema, dies sind die Terroirs. «Hier gibt es sehr unterschiedliche Terroirs aufgrund der enormen geologischen Verschiebung», betont Cédric Gravier. «Ich bin für ihre Verschiedenartigkeit. Damit gibt man den Assemblagen Vielfalt.» Eine Ausnahme macht er dennoch: Les Lauves, ein Hochplateau, hoch über Saint-Cyr, rote Böden mit Kalksteinplatten und Mourvèdre. Den baut er lange in Fudern und Halbstückfässern aus und bietet mehrere Jahrgänge an. «Ich kommuniziere gern, dass Bandols Weine zum Altern sind.» Auch wenn die Bandols sich heute jung zugänglicher zeigen, ihre Klasse wird weiter am Alterungspotenzial gemessen. «Unser Ziel ist es immer, vorrangig die Longue Garde zu machen», unterstreicht Tochter Mireille auf dem Château Jean-Pierre Gausson. Sie bekennt sich voll und ganz zu dem virilen, konzentrierten Weinstil ihres Vaters und präsentiert stolz alte Jahrgänge. Auf dem Weg nach La Cadière d'Azur stösst man auf den imposanten Natursteinbau der Domaine du Gros'Noré, eigenhändig von Winzer Alain Pascal errichtet. Nicht weniger solide sind seine Weine, insbesondere die Cuvée Antoinette, in der alte Mourvèdre-Reben eine mineralische Dimension entfalten.

Geheimtipp für Weinkenner

Um Terroir geht es auch auf Château Sainte-Anne. Die Kalkbarriere des Gros Cerveau verhindert, dass warme Brisen vom Mittelmeer bis zu den Rebterrassen vordringen. Jean-Baptiste Dutheil de la Rochère freut sich über die deutlich kühleren Lagen. «Zumal sich das Klima ändert», sagt der junge Winzer. «Da muss man sich anpassen.» Jahr um Jahr aufs Neue. Dafür setzt er Biodynamie ein - wie inzwischen mehr und mehr seiner Kollegen - und liest die reifen Trauben in zwei, drei Passagen. Man schmeckt es an der Frische, der Mineralität und der Finesse der Tannine.

Seit 1941 die AOC erteilt wurde, profilierte sich Bandol mit hauptsächlich auf Mourvèdre basierenden, tanninbetonten Rotweinen und wurde zum Geheimtipp für Weinkenner. Dagegen streben die Spanier erst seit kaum 20 Jahren nach Anerkennung für ihren Monastrell. Mit herrlich fruchtigen jungen Roten gelang es ihnen, international zu reüssieren. Dann begannen sie, das Qualitätspotenzial ihrer Hauptrebsorte auszuloten. Mit

Weintipps Monastrell

Spanische Levante

Mit einer Anbaufläche von fast 60 000 Hektar spielt der Monastrell in der im Südosten Spaniens gelegenen Levante die Hauptrolle. Alte Rebstöcke schaffen es hier, bei minimalen Niederschlägen und ohne Bewässerung auszukommen. Die früher oft rustikalen und alkoholstarken Monastrell-Weine zeigen sich heute elegant und frisch.

Bodegas Juan Gil

DO Jumilla 12 Meses 2012
17 Punkte | 2015 bis 2023

Dunkles Rubinrot. In der Nase attraktive reife Beeren, balsamisch mit feiner Holznote. Am Gaumen samtig, voll, geschliffen, viel Frucht, zugleich mineralisch. Langer Abgang.

Preis: 15,50 Franken | 12,80 Euro
www.vinovintana.ch
www.wein-hinterecker.de

Bodegas Castaño

DO Yecla Casa Cisca 2011
17 Punkte | 2015 bis 2023

Granatrot. Betört die Nase mit einem intensiven Bouquet von reifen roten Pflaumen, mit ausgeprägter Würze und Kokosnuss. Am Gaumen viel Volumen, Würze und Konzentration.

Preis: 52 Franken | 39,90 Euro
www.moevenpick-wein.com
www.vinos.de

Rafael Cambra

DO Valencia Uno 2012
17 Punkte | 2015 bis 2025

Dunkles Rubin. In der Nase intensive und komplexe Aromen von Blutorange, roten Beeren, Garigue sowie Kakao. Sehr saftige Frucht mit Noten von Minze und pfeffrigen Tanninen. Langer Abgang.

Preis: 24,50 Franken | 18,95 Euro
www.casadelvino.ch
www.vinos.de

Bodegas Barahonda

DO Yecla Zona Zepa 2008
16,5 Punkte | 2015 bis 2020

Entwickeltes Rubin. Komplexe Aromen von Orangerinde, Rauch, Bitterschokolade, süsser Würze. Am Gaumen grosszügig, dichte Textur, anhaltend.

Bodega Lavia+

DO Bullas Finca Paso Malo 2012
17 Punkte | 2015 bis 2022

Klares, dunkles Rubin. Duftet intensiv nach roter Frucht, wilden Kräutern und eleganten Würznoten. Am Gaumen beeindruckend die gute Textur und die Konzentration. Schliesst mit einer schönen Spannung, Frische und Mineralität ab.

Bodegas Enrique Mendoza

DO Alicante Estrecho 2011
17 Punkte | 2015 bis 2025

Schwarzrot. Intensiver Duft nach Pflaumen, Garigue, Kakao und Rauch. Am Gaumen ausgezeichnete Frische, feine Tannine, anregend, salzig, eigenständig.

Preis: 39 Franken | 22,45 Euro
www.weindepot.ch
www.hispavinus.de

Casa Castillo

DO Jumilla Pie Franco 2010
18,5 Punkte | 2015 bis 2030

Tiefes Rubin. In der Nase macht sich ein sehr komplexes Bouquet von Feigen, Wildkräutern, Leder, schwarzen Oliven und Kakao bemerkbar. Am Gaumen straff und sehr saftig, mit einer ausgezeichneten Struktur. Mineralischer Abgang. Hat grosses Potenzial.

Preis: 48 Franken | 29,90 Euro
www.jeggliweine.ch
www.vinos.de